



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thomas Rother (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Nutzung des Navigationssystems Galileo für die See-Schifffahrt

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Erwartungen an die Einführung des europäischen Navigationssystems Galileo für die Sicherheit in der Seeschifffahrt vor den Küsten Schleswig-Holsteins?
2. Welche Vorteile könnte das Navigationssystem Galileo gegenüber bisherigen Systemen insbesondere zur Erhöhung der Sicherheit in der Seeschifffahrt z. B. in der Kadetrinne oder im Fehmarnbelt erbringen?

Antwort auf Fragen 1 und 2:

Galileo ist das erste von der **Europäischen Union (EU)** und der **Europäischen Weltraumorganisation (ESA)** gemeinsam durchgeführte Projekt und Teil des TEN-Verkehrsprojektes. Daher ist hier die ausschließliche Zuständigkeit des **Bundes** und der **Europäischen Union (EU)** gegeben. See- und Binnenschifffahrt sind die für den weltweiten Güterverkehr am stärksten genutzten Verkehrsträger. Ziel der Einführung von Galileo ist die Erhöhung der Schiffssicherheit und Steigerung der Effizienz der Meldewege durch verbesserte Kommunikation durch den Ausbau der Satellitenortungstechniken. Dieses wird von der Landesregierung begrüßt.

3. Sofern sich Vorteile ergeben: Ist es aus Sicht der Landesregierung erforderlich, nationale und internationale Pflichten für die Nutzung eines satellitengesteuerten Navigationssystems zur Verbesserung der Schiffssicherheit einzuführen und falls ja, wie könnte das erreicht werden?

Nein.

4. Ist dazu bereits eine Positionierung der Landesregierung gegenüber der Bundesregierung bzw. der EU-Kommission erfolgt? Falls ja, mit welcher Zielrichtung? Falls nein, ist dieses beabsichtigt bzw. erbeten worden?

Eine abschließende Positionierung der Landesregierung ist noch nicht erfolgt. Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr hat in ihren Stellungnahmen zur 501. Sitzung des Kulturausschusses des Bundesrates am 29. Januar 2007 und 574. Sitzung des Verkehrsausschusses des Bundesrates am 31. Januar 2007 zum Grünbuch der Kommission der Europäischen Gemeinschaften zur Anwendung der Satellitennavigation - KOM (2006) 769 endg.; Ratsdok. 16540/06 - die Bemühungen der EU, ein eigenes, ziviles und für alle zugängliches Satellitennavigationssystem aufzubauen, begrüßt.

5. Mit welchen Ausgaben müssten die Reedereien bei einer eventuellen Pflicht zur Installation eines Navigationssystems kalkulieren?

Hierzu liegen der Landesregierung keine Angaben vor.

6. Ist der Landesregierung bekannt, wann mit einer endgültigen Funktionsfähigkeit des Navigationssystems Galileo zu rechnen ist?

Mit der Funktionsfähigkeit des Navigationssystems Galileo ist, vorbehaltlich der Finanzierung, nicht vor dem Jahr 2013 zu rechnen.